



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 25 Portfolio: Eigenbewertung | Fortsetzung

4. Nach welchen Kriterien hast du die Auswahl-Aufgaben ausgewählt? Bist du mit deiner Wahl im Nachhinein zufrieden?

5. Welche der von dir bearbeiteten Auswahl-Aufgaben hältst du für besonders gelungen und warum?

6. Welche der von dir bearbeiteten Auswahl-Aufgaben hältst du für weniger gelungen und warum?

7. Wie bist du mit dem dir vorgegebenen Zeitrahmen zurechtgekommen?

8. Wie beurteilst du die Zusammenarbeit mit Mitschülern während der Portfolio-Arbeit?

9. Wie beurteilst du die Zusammenarbeit mit der Lehrkraft während der Portfolio-Arbeit?



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 25 Portfolio: Eigenbewertung | Fortsetzung

10. Wer war dir noch bei der Portfolio-Arbeit behilflich? Wie beurteilst du die Qualität dieser Hilfestellung?

11. Was hältst du von der Portfolio-Methode? Begründe deine Einschätzung.

12. Möchtest du noch etwas anmerken, wonach bisher nicht gefragt worden ist?



Arbeitsblatt 4 · Pflichtaufgabe: Inhalt | Lösungsvorschlag

Inhaltszusammenfassung in maximal vier Sätzen:

Erster Teil *Sonst wohin*

Kapitel 2

Anja und ihre Mutter verstecken sich in der dunklen Wohnung. Dort erfährt Anja, dass ihre Mutter einen Ausreiseantrag gestellt hat.

Kapitel 3

Anja und ihre Mutter werden von der Stasi abgeholt.

Kapitel 4

Anja wird von der Stasi verhört. Ihrer Mutter wird vorgeworfen, sie nicht zu einer „allseitig entwickelten sozialistischen Persönlichkeit“ (S. 25) zu erziehen.

Kapitel 5

Anja kommt in ein D-Heim, sie versteht die Welt nicht mehr.

Kapitel 6

Anja muss ihre Schlafstelle herrichten, dabei lernt sie Gonzo kennen, die im Bett liegt, weil sie Putzmittel getrunken hat. Vom Schlafsaal aus sieht sie einen sympathischen Jungen im Hof.

Kapitel 7

Beim ersten Abendessen nimmt Anja Brot für Gonzo mit.

Kapitel 8

Daniela, die Jugendliche vom Dienst, verrät, dass Anja Brot mitgenommen hat.

Kapitel 9

Anja prügelt sich am nächsten Morgen mit Daniela, nachdem diese den Urin-Eimer über sie gekippt hat.

Kapitel 10

Anja verbringt ihren ersten Tag im streng geführten D-Heim. Bei der Arbeit lächelt ihr Tom zu.

Kapitel 11

Anja verliebt sich in Tom. Sie redet bei der Arbeit mit ihm und erhält dafür Arrest im Keller des D-Heims.

Kapitel 12

Tom erzählt Anja von der Nachbarzelle aus den Inhalt des Films E.T.

Kapitel 13

Anja bekommt mit, wie Tom der Abtransport nach Torgau angedroht wird. Am nächsten Morgen muss sie sich von Tom verabschieden, weil sie das D-Heim verlässt.

Kapitel 14

Anja geht zusammen mit Steffi und ihrem kleinen Bruder Daniel auf Transport. Unterwegs erwägt sie ihre Fluchtmöglichkeiten, erfährt die menschliche Seite der Erzieherin Frau Wieland, wird vom Fahrer des Transportwagens belästigt und muss mit ansehen, wie Daniel von Steffi getrennt wird.

Kapitel 15

Anja kommt im neuen Heim, das sich in einer alten Burg befindet, an und verabschiedet sich von Frau Wieland.

Kapitel 16

Anja wird in das Leben des Jugendwerkhofs eingeführt. Aufgrund ihrer Fluchtpläne entscheidet sie sich für eine Ausbildung in der Küche.

Kapitel 17

Anja bemüht sich darum, im Heimleben nicht aufzufallen. Als ihr jedoch vom Margarinegeruch schlecht wird und sie, um wieder zu sich zu kommen, Bohnenkaffee bekommt, wird sie von der Gruppenleiterin schikaniert.

Kapitel 18

Anja versucht hinter einer Maske der Teilnahmslosigkeit den Alltag im Jugendwerkhof zu meistern. Als die Heimmitbewohnerin Doreen jedoch von der Erzieherin gedemütigt wird, setzt sich Anja wütend für sie ein, woraufhin ihr Ausgang gestrichen wird.

Kapitel 19

Da Anja nun nicht mehr auf einen baldigen Ausgang hoffen kann, flieht sie noch in derselben Nacht bei Eiseskälte aus dem Jugendwerkhof.

Kapitel 20

Anja versucht Autos mit vertrauenerweckenden Fahrern anzuhalten, gerät aber dann doch in eine bedrohliche Situation im Auto eines merkwürdigen alten Mannes. Eine geschlossene Bahnschranke verhilft ihr zur Flucht aus dem Wagen.

Kapitel 21

Untergetaucht in einer Gruppe taubstummer Schüler gelingt Anja die Bahnfahrt nach Erfurt, wo sie mit dem Bus zu ihren Verwandten fährt.

Kapitel 22

Anja kommt bei Olaf, dem Bruder ihrer Mutter, und seiner Frau Simone unter. Sie hofft auf die Hilfe ihres Cousins Kilian.

Kapitel 23

Nach einer Woche bei Onkel Olafs Familie merkt Anja, dass Olaf sie loswerden möchte. Sie findet Halt bei Kilian, der versucht, ihr klassische Musik und Literatur näherzubringen.

Kapitel 24

Am Heiligabend bekommt Anja von Kilian eine alte Feldpostausgabe mit Rilke-Gedichten. Sie vermisst ihre Mutter, die Weihnachtsgans erinnert sie an ihre verlorene Freiheit.

Kapitel 25

Als die kleine Sylvi aufgrund einer Unachtsamkeit aus dem Haus läuft, verlässt Anja das Haus ihrer Verwandten und wird dabei von Nachbarn und einer Polizeistreife gesehen.

Kapitel 26

Zwei Stunden nach dem Vorfall wird Anja von der Polizei abgeholt.



Arbeitsblatt 4 · Pflichtaufgabe: Inhalt | Lösungsvorschlag

Kapitel 27

Anja liest im Arrest mit großem Interesse den Band mit Rilke-Gedichten, bis er ihr von der Erzieherin weggenommen wird. Als sie vom Arrest zurückkehrt, wird sie von einigen Heimbewohnerinnen unter der Dusche verprügelt: Ihnen ist wegen Anjas Flucht der Ausgang vor Weihnachten gestrichen worden.

Kapitel 28

Anja versucht sich unauffällig zu verhalten und den Alltag im Heim wie in einem Trancezustand zu meistern. Durch die Hilfe des sympathischen Vertretungslehrers Heppner gelingt es Anja, ihren Rilke-Band zurückzubekommen.

Kapitel 29

Als bei der Post endlich ein Brief von Anjas Mutter dabei ist, wird er Anja nicht zum Lesen ausgehändigt, sondern es werden ihr nur Grüße bestellt. Anja rastet daraufhin aus, schlägt mit einem Stuhl auf die Erzieherin ein und nimmt ihr den Umschlag weg, der jedoch zu ihrer großen Enttäuschung leer ist.

Zweiter Teil *Dort*

Kapitel 1

Anja kommt in den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau.

Kapitel 2

Anja wird in Torgau im Gang stehen gelassen und bekommt von Anfang an die unmenschliche Behandlung dort zu spüren.

Kapitel 3

Anja wird auf eine demütigende Art und Weise registriert, untersucht und mit der Anstaltskleidung ausgestattet.

Kapitel 4

Anja wird in eine Zelle eingesperrt. Statt der Hausordnung sagt sie wie in Trance Rilkes Gedicht vom Panther auf.

Kapitel 5

Anja wird desinfiziert und ihre Haare werden geschnitten. Als sie auf der harten Pritsche nicht einschlafen kann, denkt sie an Gott, an ihre Mutter und an Rilkes Panther.

Kapitel 6

Nach drei Tagen Arrest wird Anja in den Alltag von Torgau eingeführt: Die Jugendlichen erfahren Drill und Demütigungen in allen Situationen.

Kapitel 7

Das Leben in Torgau besteht vor allem aus Arbeit, bei der immer derselbe Waschmaschinenschalter zusammengesteckt werden muss, aus Sport bis zur Erschöpfung und der allabendlichen Zeitungsschau. Beim anschließenden Abfragen der Zeitungsinhalte kann Anja die Frage der Erzieherin nicht beantworten und muss zur Strafe putzen, dabei trifft sie Gonzo in der Arrestzelle.

Kapitel 8

Als Anja beim Mittagessen die ihr verhassten Milchnudeln erbricht, wird sie gezwungen, den Teller mit dem Erbrochenen erneut zu essen. Weil sie bei der Akkordarbeit zu wenig Schalter gebaut hat, wird die gesamte Gruppe

mit zusätzlichem Sport bestraft. Anja befürchtet daraufhin, von ihren Schlafsaalgenossinnen nachts verprügelt zu werden.

Kapitel 9

In einem Gespräch mit dem Direktor der Anstalt wird Anja eingetrichtert, dass sie an ihrer momentanen Situation ganz allein selbst schuld ist. Sie beginnt dies zu glauben und ihr Selbstwertgefühl zu verlieren.

Kapitel 10

Gonzo kommt aus dem Arrest zurück. Sie hält sich nicht an die Regeln, redet mit Anja und singt. Die ganze Gruppe wird dafür mit zusätzlichem Sport bestraft.

Kapitel 11

Anja arrangiert sich, so gut es geht, mit den alltäglichen Abläufen in Torgau. Für die gute Akkordarbeit erhält ihre Gruppe sogar einmal Sahnnetorte. All dies lässt Anja unvorsichtig werden, sodass sie im Jungentrakt in die Arrestzelle blickt und dort von einem Jungen, der Tom sehr ähnlich sieht, angelächelt wird. Sie wird dafür mit acht Tagen Arrest bestraft, in dieser Zeit begleitet sie der Panther, der ihr immer realer erscheint.

Kapitel 12

Als Anja erfährt, dass ihre Zeit in Torgau auf viereinhalb Monate festgesetzt ist, nimmt sie sich vor, sich gut zu führen und die bei der Arbeit geklauten Schrauben zurückzugeben, ihr einziger persönlicher Besitz in Torgau. Diese werden jedoch entdeckt, worauf Gonzo sie nimmt und hinunterschluckt. Dafür erhält sie Arrest und muss tagelang Sauerkraut essen. Anja muss putzen, die Gruppe wird mit zusätzlichen Liegestützen bestraft und verprügelt deshalb hasserfüllt Anja in der Nacht im Schlafsaal.

Kapitel 13

Als Gonzo vom Arrest zurückkommt, ist sie hochgradig traumatisiert: Sie wurde in einer Dunkelzelle im Keller eingesperrt. Anja gelingt es mit viel Mühe sie so weit aufzumuntern, dass sie wieder spricht. Daraufhin erzählt sie ihr von ihrem Plan, zu fliehen und sich eine Oma zu suchen, bei der sie leben kann.

Kapitel 14

Anja ist froh darüber, dass sie eine Freundin in Torgau hat. Beim Gangputzen trifft sie nun tatsächlich Tom und küsst ihn durch die Gitterstäbe. Er gibt ihr einen Zettel mit einer Adresse von Freunden in Leipzig. Als Anja zurück zu ihrem Putzeimer gehen will, rutscht sie aus, fällt die Treppe hinunter und ist bewusstlos.

Kapitel 15

Anja wird ins Krankenhaus gebracht. Der dortige Arzt setzt gegen den Willen ihres Bewachers durch, dass Anja aufgrund einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus bleibt. Als ihr Bewacher an ihrem Bett eingeschlafen ist, flieht Anja aus dem Krankenhaus.

Kapitel 16

Anja rennt um ihr Leben. Als sie ein nicht abgeschlossenes Fahrrad entdeckt, fährt sie mit diesem so schnell wie möglich aus der Stadt.



Arbeitsblatt 4 · Pflichtaufgabe: Inhalt | Lösungsvorschlag

Dritter Teil *Draußen*

Kapitel 1

Nachdem sich Anja einige Zeit versteckt hat, ist sie – entsprechend Gonzos Idee von einer Ersatz-Oma – bei der alten Frau Raabe in Leipzig untergekommen. Anja nennt sich Annika, hat ihr Äußeres verändert und hilft Frau Raabe im Haushalt. Dabei ist sie sehr vorsichtig: Nie wieder will sie nach Torgau zurückmüssen. Trotzdem sucht sie die Adresse, die Tom ihr gegeben hat, auf.

Kapitel 2

Anja trifft bei Toms Adresse auf eine Versammlung junger Menschen, die einen Namen für ihre Gruppe brauchen. Ihr wird gesagt, Tom sei in der Kirche, es ist die Rede von einem „Friedensgebet“, Anja versteht jedoch nicht, worum es dabei geht.

Kapitel 3

Anja gerät zusammen mit der Gruppe gegen ihren Willen in die Montagsdemonstration vor der Leipziger Nikolaikirche. Die Polizei sprengt die Demonstration, Demonstranten werden abgeführt, darunter auch Tom, der Anja zuwinkt.

Kapitel 4

Anja trifft Tom, muss aber zu ihrer Enttäuschung feststellen, dass er sich verändert hat. Während sie auf keinen Fall auffallen will, möchte Tom sich dafür engagieren, dass sich im Land etwas ändert.

Kapitel 5

Frau Raabe will zu ihrer Tochter ziehen, die über Ungarn in den Westen ausgereist ist. Anja hilft ihr bei den Vorbereitungen dazu, obwohl das für sie bedeutet, dass sie bald keine Bleibe mehr hat. In Leipzig herrscht Aufbruchstimmung: Wieder erlebt Anja eine der Montagsdemonstrationen vor der Nikolaikirche, bei der Massen von Menschen ohne Angst für Menschenrechte und Freiheit demonstrieren.

Kapitel 6

Obwohl Anja nicht mehr mit Tom zusammen sein möchte, bittet sie ihn um eine Unterkunft, woraufhin er ihr sein Versteck überlässt. Anja geht mit Tom und den anderen auf die Montagsdemonstrationen, an denen inzwischen Tausende von Menschen teilnehmen. Als Tom für Anja Kilian anruft, erfährt sie, dass ihre Mutter frei ist.

Kapitel 7

Es geht das Gerücht um, dass bei der bevorstehenden Montagsdemonstration die Polizei brutal eingreifen werde. Als diese jedoch auf die friedlich demonstrierenden Menschenmassen stößt, zieht sie sich ohne Gewaltanwendung zurück. In der euphorischen Aufbruchstimmung finden Tom und Anja wieder zusammen und küssen sich.

Kapitel 8

Die Frau, die in der stehenden Straßenbahn ein Schild mit der Aufschrift „Vermisst: Anja (15 Jahre)“ hochhält, ist Anjas Mutter. Sie hat über Kilian erfahren, dass Anja in Leipzig ist. Anja sieht zum letzten Mal den Panther, wie er in die Freiheit zurückfindet, und läuft glücklich neben ihrer Mutter in den friedlich demonstrierenden Menschenmassen mit.



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 5

Fakultative Aufgaben: Textverständnis, Teil 1

Durchgangsheim und Jugendwerkhof | Lösung

Auftrag:

Lies den ersten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 8–169). Suche alle Informationen heraus, die du dort über das Durchgangsheim und den Jugendwerkhof, wohin Anja gebracht wird, erhältst. Schreibe sie in Stichpunkten in die Tabelle.

	Durchgangsheim	Jugendwerkhof
Zweck/Ziel der Einrichtung	Übergangsstation zur Zwischenlagerung von Jugendlichen	Ausbildung zur Wirtschaftshilfe, Erziehung zu einem „ <u>vollwertigen Mitglied unserer sozialistischen Gesellschaft</u> “ (S. 92)
Bauliche Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • rostroter Backsteinbau • verschlossenes Tor • Gitter vor jedem Fenster • Schlafsaal: verschlossen, Doppelstockbetten aus Metall, Schränke, Urin-Eimer • blitzblank geputztes Haus, riecht nach Chemie • Arrestzellen im Keller • Dachterrasse für den Freigang 	<ul style="list-style-type: none"> • alte Burg • keine Gitter, nicht abgeschlossene Tür • düsterer Korridor, nackte Wände • Schlafsaal, Toiletten und Duschen, Speisesaal, Aufenthaltsraum mit Fernseher, Sporthalle, Schulgebäude, Krankenbaracke, Tischlerei, Wäscherei, Küche • sauber geputzt, riecht nach Bohnerwachs • gebastelte Papiergirlanden von Silvester • Arrestzelle
Empfang der neuen Heimbewohner	<ul style="list-style-type: none"> • unfreundlicher Empfang, keine Beantwortung von Fragen • Abgabe aller persönlichen Sachen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem Direktor • Wahl des Ausbildungsbereichs • keine Beantwortung von Fragen • Eingliederung in die 8. Klasse, obwohl Anja in der 9. ist
Elemente im Tagesablauf	<ul style="list-style-type: none"> • Sport • streng kontrollierte Akkordarbeit (Zusammenstecken von Diarahmen) im Arbeitsanzug • „Zeitungsschau“ mit anschließender Abfrage • Freigang z.T. mit Spielen in kleinen Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • ab und zu Disco • militärisch angeleiteter Sport • Arbeit • Postverteilung • Schule • Fernsehschauen mit anschließender Abfrage



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 5

Fakultative Aufgaben: Textverständnis, Teil 1

Durchgangsheim und Jugendwerkhof | Lösung Fortsetzung

	Durchgangsheim	Jugendwerkhof
Umgangston und Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Strenge je nach Erzieher, z.T. Befehlston, Beleidigungen und Beschimpfungen durch die Erzieher • akkurater Bettenbau und exakt vorgeschriebene Ordnung im Schrank • In-einer-Linie-Stehen • keine Fragen stellen • Sprechverbot im Speisesaal und bei der Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Strenge je nach Erzieher bzw. Lehrer • Beleidigungen, Beschimpfungen durch die Erzieher • bewusste Provokation durch Erzieher (z.B. Anja erhält den Brief von ihrer Mutter nicht) • leise Unterhaltungen z.T. erlaubt • keine pausenlose Beaufsichtigung • kein Kontakt zwischen den fünf Mädchen- und den fünf Jungengruppen • Verbot von Zigaretten und Alkohol • vorgeschriebenes Zopfbinden bei langen Haaren • Meldung erstatten
Strafen und Disziplinierung	<ul style="list-style-type: none"> • Streichen des Freigangs • zusätzliche Reinigungsarbeiten • Arrest im Keller 	<ul style="list-style-type: none"> • Streichen des Ausgangs • Arrest • Einweisung nach Torgau
Belohnung und Belobigung	Belohnung bei Erfüllung der Norm bei der Arbeit: drei Zigaretten pro Tag	Ausgang bei guter Führung
Soziales Miteinander der Insassen	<ul style="list-style-type: none"> • Hierarchie • Denunziantentum • Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Hierarchie • Neid und Schikanen • Gewalt



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 6

Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 1

Literarische Identifikationen | Lösung

Auftrag:

1. Lies den ersten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 8–169).
2. Was meint Anjas Cousin Kilian, wenn er sagt:

Diese Musik ist wie Lyrik. Wenn du dich hineinbegibst, löst es etwas in dir. Du veränderst dich ... im Innern ... (...) Poesie kann dich retten, kann deine Seele retten. Und Gedichte haben einen Vorteil. Du kannst sie überallhin mitnehmen, egal, wo du bist. (...) Du kannst sie in deinem Kopf mitnehmen. Und in deinem ... [Herzen].“ (S. 133/34)

Erkläre diese Äußerung Kilians anhand eines Beispiels. Denke dabei daran, wie deine Lieblingsmusik oder ein schönes Gedicht auf dich wirkt. Kannst du Kilians Statement über Musik und Lyrik nachvollziehen?

Auftrag:

3. Im Roman *Weggesperrt* werden immer wieder andere literarische Werke genannt. Es werden Parallelen gezogen zwischen Anja und anderen literarischen Figuren bzw. ihre Situation spiegelt sich in Gedichten wider. In welchen Punkten kann sich Anja in den verschiedenen literarischen Werken wiederfinden?

Kinofilm E.T. (S. 73–75, S. 80)

Parallelen zu Anjas Situation:

Wie E.T. wird Anja ganz plötzlich aus ihrem normalen Leben herausgerissen und von ihrer Mutter getrennt. Sie hat das Gefühl, sich auf einmal in einer anderen Welt zu befinden, die sie nicht versteht. Tom und Anja hoffen, wie E.T. bald wieder in ihre vertraute Welt zurückkehren zu dürfen.



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 6

Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 1

Literarische Identifikationen | Lösung Fortsetzung

Theodor Fontane, John Maynard: Parallelen zu Anjas Situation:

John Maynard befindet sich wie Anja in einer Situation, die sein Leben bedroht (Feuer im Schiff) und der er nicht entfliehen kann (Schiff auf dem großen Eriese). Wie Anja hat er Kraft und gibt nicht auf. Er hat immer sein Ziel, den rettenden Strand, vor Augen. Entsprechend verliert Anja nicht die Hoffnung, dass sie irgendwann zu ihrer Mutter zurückkehren kann.

Warum findet Anja, John Maynard sei ein „toller Typ“ (S. 161)?

John Maynard hat Anjas Meinung nach „Mut bewiesen und sich nicht davor gescheut, sogar sein Leben einzusetzen, um die Menschen auf dem Schiff zu retten. (...) Er tat einfach das, was er für richtig hielt, allen Widerständen zum Trotz. (...) Er muss große Angst empfunden haben. Aber er setzte sich darüber hinweg. Wahrscheinlich wählte er die beste Art zu sterben. Sein Tod war nicht so sinnlos, wie er sonst immer ist.“ (S. 161/62)



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 6

Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 1

Literarische Identifikationen | Lösung Fortsetzung

Rainer Maria Rilke, *Der Panther*: Parallelen zu Anjas Situation:

Anja ist müde, in einem „Trancezustand“ wie der Panther. Sie ist hinter Gittern und kann sich dabei schon fast nicht mehr die Welt auf der anderen Seite der Gitter vorstellen. Ihr Wille ist im Moment betäubt, sie versucht sich dem Heimleben anzupassen, aber nur, um irgendwann mit der Kraft, die in ihr steckt, ein anderes Leben zu führen. Sie versucht wie der Panther kaum etwas von außen an sich heranzulassen. Das, was jedoch ihr Herz erreicht, stärkt nur ihren Willen, irgendwann auszubrechen.

Erkläre folgenden Abschnitt in Grit Poppes Roman:

„Rilkes Worte ließ sie zu. Der Panther in ihr lief unruhig auf und ab. Irgendwann musste seine Zeit kommen. Irgendwann würde er ausbrechen. Und dann: ab in den Dschungel.“ (S. 159)

Der Panther steht für Kraft, Lebenswillen, Wut und starke Gefühle. Nur äußerlich gibt sich Anja ruhig und angepasst. In ihr wartet eine Kraft auf den richtigen Moment, sich zu befreien. Wie der Panther ist sie nur scheinbar gebändigt, wie beim Panther haben die Menschen, die sie hinter Gitter sperren, nur scheinbar die Oberhand; in Wirklichkeit ist das Raubtier stärker.



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 7 Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 2 Befehle wie Blitze | Lösung

Auftrag:

- Lies den zweiten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 171–270).
- Sammle alle Befehle, die Anja an ihrem ersten Tag in Torgau erhält (S. 173–193). Schreibe sie in die unten abgedruckte Grafik entsprechend dem Beispielsatz.

Die Befehle schossen wie kurze Blitze in ihren Kopf, fuhren durch ihren Leib.

Nimm gefälligst Haltung an! (S. 177) Gerade stehen, hab ich gesagt! (S. 177) Hier warten! (S. 178)

Gerade hinstellen! An die Wand! (S. 177) Stell dich richtig hin! (S. 179)

Stopp! Das genügt! Wegtreten zur Nachruhe! (S. 192) Meldung! (S. 180)

Und jetzt, Jugendliche Sander, will ich die Hausordnung von dir hören! Ansonsten ... (S. 191) Ausziehen! (S. 181)

Alles, hab ich gesagt! Von Kopf bis Fuß! (S. 190) Schneller! (S. 181)

Nun mach schon, sonst mach ich es! (S. 190) Alles ausziehen! (S. 181)

Desinfektion – ganzen Körper einreiben! (S. 190) Arme heben, Jugendliche! (S. 183)

Hand auf! (S. 189) Mund auf! (S. 184)

Stell dich nicht so an! (S. 189) Das lernst du auswendig! (S. 185)

Im Laufschrift! (S. 189) Hausordnung! (S. 186)

Jugendliche, raustreten! (S. 189) Hausordnung auf-sagen! (S. 186)

Jugendliche Sander, Ordnung wiederherstellen! (S. 189)



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 8 Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 2 „Du bist selbst schuld!“ | Lösung

Auftrag:

1. Lies den zweiten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 171–270).
2. Erst nach einigen Tagen in Torgau wird Anja zum Direktor geladen. Lies noch einmal den Gesprächsverlauf und Anjas Reaktion darauf (S. 226–29). Notiere die wesentlichen Aussagen des Direktors.

Der Direktor verliest ihren Einweisungsgrund: „Du hast mit deinen egoistischen, feindseligen Handlungen die Normen der sozialistischen Gesellschaft verletzt. Du hast dich deiner bisherigen Umerziehung zu einer sozialistischen Persönlichkeit widersetzt.“ (S. 227)

Der Direktor droht mit Sanktionen und Aufenthaltsverlängerung, falls Anja sich nicht unterordnet. Anja darf nichts sagen und nichts fragen.

Die Dauer des Aufenthalts und den Aufenthalt an sich habe Anja selbst verschuldet: „Du bist ganz allein schuld daran!“ (S. 229)



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 9

Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 2

Torgauer Methoden | Lösung

Auftrag:

Lies den zweiten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 171–270). Sammle dabei alle menschenunwürdigen Behandlungen im Torgauer Jugendwerkhof, die in diesem Teil erzählt werden, und schreibe sie in Stichpunkten auf.

- Gewaltsame Trennung von Mutter und Tochter
- Freiheitsberaubung ohne Gerichtsurteil
- Bewusstes Vorenthalten von Informationen, z. B. über die Aufenthaltsdauer, den Verbleib der Mutter usw.
- Abnahme aller persönlichen Gegenstände (Uhr usw.)
- Körperverletzung (Tritt ins Schienbein, Werfen des Schlüsselbundes usw.)
- Nicht-Beachten der Personenwürde der Jugendlichen („Das Wort Ich existiert hier nicht.“, S. 180)
- Anbrüllen, Beschimpfungen, Beleidigungen, Anrede nur mit Nachnamen
- Nackt ausziehen vor zwei bekleideten Fremden
- Desinfektion und Haare abschneiden
- Tragen hässlicher Anstaltskleidung
- Gehen im Laufschrift und anderer Drill (Stehenlassen im Gang bei der Ankunft, Sortieren nach Größe, Erstaten von Meldungen, morgens beim Öffnen der Tür in Reih und Glied mit Schuhen antreten ...)
- Sport bis zur Erschöpfung
- Gruppenstrafen
- Bewusste Provokation von Gewalt unter den Heiminsassen
- Redeverbot, Sprechen nur nach Aufforderung
- Rede- und Geräuschverbot im Speisesaal
- Knapp bemessene Mittagspause, schlechtes Essen
- Zwang aufzuessen (Strafen: weitere Portion vor allen anderen essen, Erbrochenes erneut essen usw.)
- Toiletten ohne Sichtschutz und Waschbecken
- Keine Toilette für die Schlafräume (Eimer)
- Kaltes Duschen unter Beobachtung, zeitlich begrenzt



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 9 Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, Teil 2 Torgauer Methoden | Lösung Fortsetzung

Auftrag:

Lies den zweiten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 171–270). Sammle dabei alle menschenunwürdigen Behandlungen im Torgauer Jugendwerkhof, die in diesem Teil erzählt werden, und schreibe sie in Stichpunkten auf.

• Übertriebener Putzzwang bei gleichzeitig miserablen hygienischen Voraussetzungen

• z. T. harte Strafen für Lapalien (z.B. Lächeln: S. 251/52)

• Tagelanger Arrest

• Keine Privatsphäre (sogar Beobachtung in der Arrestzelle)

• Keine frei zur Verfügung stehende Zeit

• Arbeitszwang für Minderjährige

• Keine Gewähr einer angemessenen Schulbildung

• Unfaire Noten



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 10

Auswahl-Aufgaben: Textverständnis, *Teil 3* Engagement versus Sicherheit | Lösung

Auftrag:

1. Lies den dritten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 271–320).
2. Nachdem Anja und Tom sich endlich wiedergesehen haben, geraten sie aneinander, da sie unterschiedliche Auffassungen von ihrer Rolle im Staat haben. Tom will sich für einen besseren Staat engagieren, Anja hält dies für leichtsinnig und will sich lieber unauffällig verhalten. Lies noch einmal das Streitgespräch zwischen ihnen (S. 294–297). Sammle die Argumente der beiden Seiten in der Tabelle.

Toms Position	Anjas Position
<ul style="list-style-type: none">• Drohungen des Staates sind nicht mehr ernst zu nehmen, da sich die Menschen nicht mehr einschüchtern lassen.	<ul style="list-style-type: none">• Es besteht die Gefahr, bei Kontakt mit der Polizei wieder eingesperrt zu werden.
<ul style="list-style-type: none">• Es muss sich etwas ändern, im ganzen Land, auch in den Jugendheimen.	<ul style="list-style-type: none">• Das Risiko ist es nicht wert, den Kopf für andere hinzuhalten.
<ul style="list-style-type: none">• Nichts zu tun ist viel schlimmer, weil dann alles so bleibt, wie es ist.	<ul style="list-style-type: none">• „Spinner“ (S. 296) wie Tom können nicht die Welt verändern.

Auftrag:

3. Welche Position würdest du einnehmen? Begründe deine Entscheidung.



Name: _____

Datum: _____

Arbeitsblatt 11

Auswahl-Aufgaben: Produktive Arbeitsaufträge, Teil 1

Buster Keaton und der ESP-Hefter | Lösung

Auftrag:

1. Lies den ersten Teil des Romans *Weggesperrt* von Grit Poppe (S. 8–169). Beachte dabei, was über Anjas ESP-Hefter erzählt wird (S. 26).
2. Skizziere das Deckblatt des ESP-Hefters entsprechend der Beschreibung im Roman. Wenn es dich interessiert, dann recherchiere im Internet, wer Buster Keaton war und wie er aussah.

Auftrag:

3. Erkläre, warum Anja beim Verhör durch die Staatssicherheit ihr Ordner vorgelegt wird.

Anja macht sich durch das aufgeklebte Bild über die Qualität der sozialistischen Produkte lustig: Die Autos, die im Sozialismus produziert werden, fallen auseinander. Für Anja ist das ein harmloser Scherz, die Stasi macht daraus den staatsfeindlichen Vorwurf, dass die sozialistischen Arbeiter der Volkseigenen Betriebe „Schrott produzieren“ (S. 26). Da Anja ohnehin unter Beobachtung steht, wird ihr Ordner von der Schule zur Stasi weitergeleitet, als zusätzliches „belastendes“ Material.



Sabine Wittmann wurde 1976 in Oberstdorf (Oberallgäu) geboren. Nach ihrem Studium an der Universität Augsburg, Referendariat und erster Berufsstation in Windsbach unterrichtet sie seit 2004 an einem Gymnasium in Heubach Deutsch und Katholische Religion. Sabine Wittmann lebt mit Mann und kleinem Sohn in Schwäbisch Gmünd.

Dressler Verlag GmbH, Hamburg April 2011

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Materialien für den Unterricht

Erarbeitet von Sabine Wittmann nach dem Buch

„Weggesperrt“ von Erika Poppe © Originalausgabe: Dressler Verlag GmbH, Hamburg 2009

Reihen- und Innengestaltung: Behrend & Buchholz, Hamburg

www.oetinger.de